

Konstantinopel gegenüber; Begräbnisplatz für die Türkenhauptstadt. — **Trebizönde** (Trapezunt) am schwarzen Meere (40 000 Einwohner); Stapelplatz für den persisch-europäischen Handel. — **Brussa** (70 000 Einwohner) in der Nähe des Marmarameeres am kleinasiatischen Olympe; früher Hauptstadt der Sultane vor der Eroberung Konstantinopels. — Auf dem innern Tafellande **Angöra** und **Njutahia**.

Die Insel **Rhodus**, im Altertume ein wichtiger Handelsstaat und im Mittelalter von dem Johanniterorden besetzt, ist jetzt Hauptstation der türkischen Flotte. — **Samos**, ein Fürstentum, steht unter türkischer Oberhoheit. — **Chios** oder **Skio** ist reich bevölkert. — **Mytilini** oder **Lesbos**.

**Cypern** (170 □ Meilen, 9600 □ Kilometer), die Kupferinsel der Alten, wurde 1878 von den Engländern besetzt. Hauptstadt **Niköfia** (Nevköfia) und Hafenstadt **Larnaka**.

## 2. Afrika.

(Karte 52, Seite 228.)

### (§ 147.) Afrika im allgemeinen.

540 000 □ Meilen (29 800 000 □ Kilometer); über 200 Millionen Einwohner. — Äußerste Punkte: Kap Agulhas oder das Nadelkap, 35° s. B. im S., Kap Blanco, 37° n. Br. im N., Kap Verde,  $\frac{1}{10}$ ° ö. L. im W. und Kap Guárdafui, 69° ö. L. im O.

a) **Lage und Grenzen:** §§ 10 und 58.

b) **Horizontale Gliederung:** § 10. Afrikas Längendurchmesser vom Nordkap bis zum Südkap ist dem Breitendurchmesser fast gleich (8000 km = 1050 Meilen). Obgleich fast überall vom Meere umgeben, besitzt dieser Erdteil die geringste Küstenentwicklung, da tiefe Meereseinschnitte fehlen. Das Binnenland ist daher wenig zugänglich. Auch die Inselbildung ist, abgesehen von der größten Insel Madagaskar, nur wenig bedeutend.

c) **Vertikale Gliederung und hydrographische Verhältnisse:** §§ 11 und 12.

Die durchschnittlich 1000 m hohen Plateaulächen des südlichen Afrikas (Südafrika) werden von bedeutend höheren Randgebirgen, — so im O. der Kilimandscharo und der Kenia (6100 und 5500 m), die höchsten Berge des Erdteils, — umgeben. — Das nördliche Afrika enthält zwei getrennte Gebirgsglieder, das Hochland der Berberei (Atlas) und das Plateau von Barka.

Die beiden bedeutendsten Ströme (Congo und Sambesi) des südlichen Afrikas durchbrechen diese Randgebirge und sind deshalb reich an Katarakten. Der Sambesi nimmt kurz vor seiner Mündung noch den Schire, den Abfluß des Njassasees (480 m hoch) auf. — Der so wasser- und insektrreiche Congo oder Zaire durchströmt in seinem oberen, nach N. gehenden Laufe mehrere größere Seen und empfängt dann den Abfluß des Tanganikasees (820 m hoch). — Nördlich vom Äquator breitet sich das Tiefland von Flachsudän aus. Hier liegt der seichte Tsadsee, in welchen der Schari mündet.

Der Nil durchfließt nach seinem Austritt aus dem Viktoria-Njanja oder Ukerewesee das Nordende des Albert-Njanja oder Mwitansesees und führt bis zur Aufnahme des blauen Nil oder Bahr el Azref den Namen weißer Nil oder